

## Rechenschaftsbericht für 2018

Ich beginne wie immer: das Satzungsziel „monatliches Erstellen einer Kulturzeitschrift“ wurde auch 2018 erfüllt. Diesmal mit Titelbildern von unserem Mitglied Dietmar Kunze, der auch die entsprechenden Erläuterungen dazu schrieb. Vielen Dank dafür!

Dank an unseren Chefredakteur Sascha Graedtke und an Antje Herrmann, die beide immer unter straffem Zeitplan jeden Monat unser Heft, unsere Kulturzeitschrift, vollenden.

Themen über Kunst, Kultur und Heimatgeschichte füllten das Heft, aber auch stadtpolitische Themen wurden aufgegriffen, weil die Redaktionsmitglieder mehrheitlich der Meinung waren, dass man mit Fakten und Fragen zur Meinungsbildung beitragen kann. Wir hoffen, dass unsere Leserinnen und Leser das genauso sehen. Leider fehlen uns da entsprechende Rückmeldungen.

Die Idee, eine Mitarbeiterin des Stadtarchivs für stadthistorische Themen zu gewinnen, analog denen von Liselotte Schließer, konnte nicht realisiert werden. Der Mitarbeiterin fehlt schlicht die Zeit dafür. Sehr schade!

In der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr wurde der Wunsch nach Schubern für die Aufbewahrung unserer Hefte erneuert. Die Bestellung wurde wieder beim Buchbinder Fischer in Meißen ausgelöst und mit der Lieferung wird demnächst gerechnet.

Außergewöhnlich für uns war 2018 unser Sommerfest. Unser Mitglied Frau Stiller hatte ins Minckwitzsche Weinberghaus eingeladen. Wenn uns auch der Wettergott nicht ganz so hold war, der Abend war doch eine gelungene Bereicherung im bei uns doch eher kargen Vereinsleben. Die Möglichkeit, einzelner Mitglieder, sich persönlich mal kennenzulernen, wurde ausgiebig genutzt. So wurde es ein kurzweiliger, interessanter Abend.

Danke an Frau Stiller und ihrem Mann, Herrn von Minckwitz, der den Abend noch mit einem aufschlussreichen Beitrag zum Minckwitzschen Weinberghaus abrundete.

Auch für dieses Jahr wird es eine Überraschung geben. Dazu später mehr.

Wieder beteiligten wir uns am Grafikmarkt. Auch dieses Jahr gab es viele schöne Gespräche und zwei neue Mitglieder.

Leider gab es 2018 Schwierigkeiten beim Verteilen. Wir mussten den Verteilerplan ändern, da ein Redaktionsmitglied seinen Einsatz reduzieren wollte, was zu zwischenzeitlichen Irritationen geführt hatte. Immerhin, ca. tausend Hefte neu aufzuteilen, bedurfte den Einsatz aller anderen Redaktionsmitglieder. Bis auf die Hefte, die Ulrike Kunze verschickt, werden ja alle anderen Hefte entweder persönlich in die Briefkästen oder an unsere Sammelpunkte angeliefert, was schon einen erheblichen Aufwand bedeutet.

Aber auch das haben wir gemeinsam geschafft.

Seit Mitte des Jahres wird die Redaktion von Karl-Uwe Baum verstärkt. Darüber freuen wir uns sehr.

Ilona Rau